

# Baum weg am Beethovenring: Was ist mit Ersatz? FLU erinnert kritisch an frühere Anträge

Von  
Redaktion

3. Januar 2019



Vorher: Die Kreuzung MIT Buche. (Foto Rundblick)

Der Baum ist weg.

Schmerzlich vermissen seit einer Woche viele vor allem alteingesessene Unnaer das mächtige Naturdenkmal an zentraler Stelle am Beethovenring / Obere Husemannstraße.

Dass die fast 200 Jahre alte imposante Blutbuche [am 27. Dezember wegen sicherheitsgefährdender Schäden gefällt werden musste](#), können viele Bürger nur schlecht verschmerzen.



Kreuzung vorher – nachher, Gegenüberstellung von M. Trillhose.

Unsere Redaktion gab zwei Fragen, die aus Leserkreisen immer wieder kamen, an die Kreisverwaltung weiter, die die Fällung entschied und sie auch durchführte.

## 1. Was geschieht mit dem Holz / was ist damit geschehen? Kann es Bürgern zur Verfügung gestellt werden?

Kreissprecher Max Rolke beantwortet das wie folgt: „Der Baum wird zerkleinert, also geschreddert – ob das komplett direkt am Tag der Fällung passiert ist, konnte mir der Kollege nicht genau sagen. Das Holz kann jedenfalls nicht als Bauholz weiterverwendet werden – dafür ist der Baum zu stark beschädigt.“

## 2. Ist an Ort und Stelle zügige Ersatzbepflanzung vorgesehen?

Dieser Punkt, erklärte Rolke, müsse noch mit dem Eigentümer des Baumes besprochen werden und sei noch nicht klar.



Die Kreuzung gegenüber der Polizei

nun ungewohnt ohne Baum. (Foto: M. Trillhose)

## Freie Liste Unna kritisiert Umgang der Stadt mit Baumpflege:

Die aus ihrer Sicht **laxe Haltung der Stadt in Sachen Baumpflege** kritisiert angesichts der Fällung des Naturdenkmals die **FLU-Fraktion**.

Sie erinnert an einen Antrag der Grünen vom 18.10.2015, vakante Baumstandorte mit dem Ziel der **Wiederaufforstung des städtischen Baumbestandes** aufzulisten. Einen ähnlichen Antrag, der sich mit der Neu- bzw. Ersatzpflanzung von Straßenbäumen im Stadtgebiet befasst, habe die SPD-Fraktion am 15.01.2016 vorgelegt.

Beide Anträge unterstütze sie nachdrücklich, erinnert die FLU-Fraktion. „Wir möchten unsererseits die Notwendigkeit von Wiederaufforstung sowie Neu – und Ersatzanpflanzung

von Bäumen im Stadtgebiet ebenfalls ausdrücklich betonen. Bäume sind, wie im Antrag der Grünen dargelegt, ein wichtiger Beitrag für das Mikroklima und die Gesundheit der Stadtbevölkerung. Überdies sind sie der Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten.“

Zudem:

„Wird ein kranker/toter Baum gefällt, so betragen die **Kosten** für Fällung, Beseitigung des Holzes und des Baumstumpfes sowie Neuanpflanzung, leicht mehrere Tausend Euro. Hier mag der Grund dafür liegen, dass in der Vergangenheit oftmals entfernte Bäume **nicht entsprechend ersetzt wurden.**“

Der Doppelhaushalt 2017/2018 sah für „Maßnahmen zur Pflege, Erhaltung und Ausweitung des städtischen Baumbestandes“ **pro Jahr 100.000 Euro vor.**

Allerdings war dieses Geld auch für **andere Umweltmaßnahmen** sowie **z. B.**

**Wegeausbauten** vorgesehen (Kurpark, Fuß-/Radweg Reckerdingsweg/Bismarckstraße, Kastanienhof).

**„Baumbepflanzungen werden im Teilfinanzplan lediglich beiläufig und ohne konkrete Investitionssumme genannt.“**

In Anbetracht des Umstandes, dass im Stadtgebiet mittlerweile ca. 90 Baumstandorte zur Bepflanzung anstünden und eine Vielzahl von Baumscheiben nachgebessert werden müssten, sei das eingeplante Geld absolut unzureichend, moniert die Freie Liste:

*„Bei geschätzten Kosten einer Neuanpflanzung zwischen 2000 und 4000 Euro und den Kosten der Überprüfung und Nachbesserung beim Altbestand muss der **Haushaltsansatz mindestens verdoppelt werden – oder aber die gesamte Summe von 100.000 Euro muss für Bäume verwendet werden.**“*